Boletus	Jahrg. 6	Heft 2	1982	Seiten 38 bis 40

HERBERT GÖRNER

Boletus junquilleus in der DDR

Boletus junquilleus (QUÉL.) BOUD. kommt in Mitteleuropa selten vor. KALLENBACH (1926—1937), der die Art als Boletus pseudo-sulphureus KBCH. führt, kannte nur drei Fundorte, von denen keiner auf DDR-Gebiet liegt. SINGER (1967) spricht in bezug auf das Vorkommen des Pilzes summarisch von „Mitteldeutschland", ohne Fundorte anzugeben. HERRMANN und MARTINKOWITZ (1975) teilen mehrere DDR-Funde dieser Art mit, zwei aus dem Gebiet der mittleren Elbe (Kreis Roßlau), einen vom Kyffhäuser (Naturschutzgebiet Ochsenburg bei Bad Frankenhausen). Diese Funde können durch einen Neufund ergänzt werden.

Angaben zum Neufund

Fundort: DDR; Bezirk Halle, Kreis Gräfenhainichen, im Gebiet der Dübener Heide, ca. 500 m westlich vom Parkplatz Lutherstein an der Fernverkehrsstraße 2 (ca. 8 km nördlich von Bad Düben).

Standort: Fagus sylvatica-Wald mit Pinus sylvestris-Stümpfen und geringer Bodenflora (Luzula luzuloides, vereinzelt auch Mycelis muralis und Veronica officinalis). Höhenlage ca. 140 m s. m.; humusreicher, saurer Waldboden über diluvialem Sand.

Funddaten: 15. 6. 1980; 18. 10. 1980; 23. 5. 1981; 30. 5. 1981 (beob. bis 6. 6. 1981); die bisherigen Beobachtungen bestätigen die von KALLENBACH erwähnte Standorttreue der Art.

Belege: mehrere Farbfotos, mehrere Exsikkate (Sammlung GÖRNER)

Finder, Bestimmer: H. GÖRNER

Beschreibung der Fruchtkörper

Fk. vom 15. 6. 1980: Hutform unregelmäßig höckerig, Rand nach innen gebogen, Durchmesser 13—15 cm; Huthaut blaßgelb mit dunkleren Stellen und hellbräunlich-rötlichen Flecken, feinfilzig, nicht abziehbar; Röhren: zitronengelb, 1,5 cm lang, ungleichmäßig hervortretend, leicht ablösbar; Poren zitronengelb, sehr klein, unregelmäßig (labyrinthartig); Sporen: 12,5 µm x 5,7 µm; Stiel: 6,5 cm hoch, 8 cm dick, sich nach der Basis hin verjüngend, ohne Netz, filzig überhaucht; Fleisch: zitronengelb, im Schnitt sofort blauend (später ausblassend), fest, an Fraßstellen braunrötlich-weinrot, verfärbt sich mit Schwefelsäure lebhaft orange, Geruch pilzartig, Geschmack mild.

Fk. vom 18. 10. 1980: Hutdurchmesser 5,5 cm, Röhrenlänge 0,4 cm (zerschnitten aufgefundenes Exemplar). Fk. vom 23. 5. 1981: ca. 2 cm hoch von Schnecken zertressen. Fk. vom 30. 5. 1981: ca. 1 cm hoch; derselbe Fk. am 6. 6. 1981 5,5 cm hoch, Hutdurchmesser 4,5 bis 5,3 cm, Röhrenlänge ca. 0,2 cm, Stiel 4,4 cm hoch und 4—4,5 cm im Durchmesser; Geruch schwach pilzartig, Geschmack mild.

Auswertung

Die Funde von B. junquilleus in der DDR stammen vom Hügelland bzw. vom Flachland. Die Standorte lassen vermuten, daß die Art acidophil ist (Dübener Heide: saurer Boden; Roßlau keine Angaben, jedoch stehen im Gebiet hauptsächlich saure Böden an; Kyffhäuser: Der Fundort liegt im Gebiet des Zechsteingipses, der oberflächlich oft stark versauert). KALLENBACH (1926 bis 1937) erwähnt nur diluviale Sande. B. junquilleus ist vermutlich, wie die meisten Boletaceae, ein Mykorrhizapilz. KALLENBACH nimmt an, daß Fagus sylvatica (Rotbuche) der Mykorrhizapartner des Pilzes ist. Dies wird durch den Neufund bestätigt. SINGER (1967) gibt summarisch Eiche und Buche als Partner an. Bei den Funden aus dem Gebiet der mittleren Elbe kommt Quercus als wahrscheinlicher Mykorrhizapartner in Betracht; am Kyffhäuser stockt an dem von HERRMANN beschriebenen Standort ein Lithospermo-Quercetum (DÖRFELT in litt. 23. 7. 1981), in dem ebenfalls Quercus der wahrscheinlichste Partner ist. Die Beobachtungen zeigen, daß der Pilz — entsprechend den Angaben SINGERS — wohl auch in der DDR mit Fagus und Quercus in Gemeinschaft wächst.

Literatur

HERRMANN, M. und MARTINKOWITZ, A. (1975): Der Falsche Schwefelröhrling — Boletus junquilleus QUÉL. — in den Kreisen Roßlau und Querfurt gefunden. Mykol. Mitt. Bl. 19 (1): 22—25.

KALLENBACH, F. (1926—1937): Die Röhrlinge (Boletaceae). Leipzig.

SINGER, R. (1967): Die Röhrlinge, Teil II. Bad Heilbrunn/Obb.

Abb.: Boletus junquilleus (QUÉL.) BOUD.; Dübener Heide bei Eisenhammer, 6. 6. 1981
Foto: H. GÖRNER

Anschrift des Verfassers: H. GÖRNER, DDR-7010 Leipzig, Große Fleischergasse 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Görner Herbert

Artikel/Article: Boletus junquilleus in der DDR 38-40